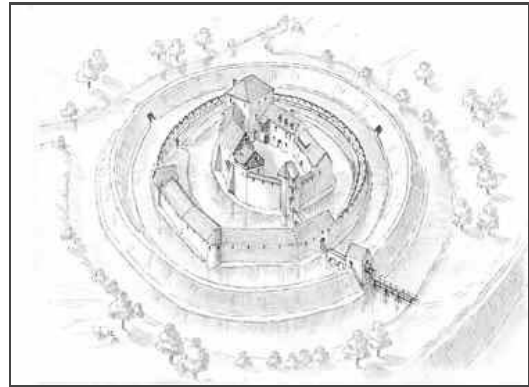




BURG/SCHLOSS ROSSLAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Dessau-Roßlau](#) | [Dessau-Roßlau, OT Roßlau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Sachsen-Anhalts | 2012

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemalige Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°53'09.1" N, 12°15'16.6" E](#)
Höhe: 58 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Förderverein „Burg Roßlau“ e.V. | Am Schlossgarten 18 b | D-06862 Dessau-Roßlau
E-Mail: info@burgrosslau.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der Autobahn A 9 die Abfahrt Coswig (8) auf die B 187 Richtung Roßlau nehmen. Die Burg liegt direkt an der B 187. Parkmöglichkeit an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

k.A.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Restaurant "Zur Ritterklause"
 Link zur Webseite der [Gastronomie](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

k.A.

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

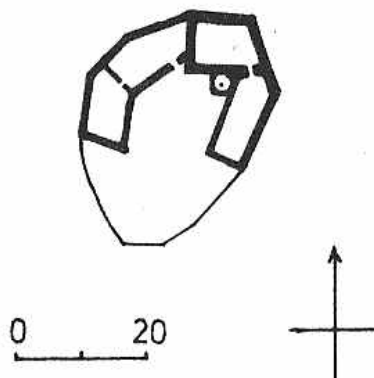
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

k.A.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 514
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

983	Beim großen Slawenaufstand blieb die Region unter deutscher/sächsischer Herrschaft. Burg mit doppeltem, teilweise dreifachem Graben eventuell aber slawischen Ursprungs. Das Graben- Wallsystem kann eventuell schon der in bronze- bzw. eisenzeitlichen Epoche entstanden sein.
13. Jh.	Die Region befand sich im Besitz des askanischen Markgrafen Otto bzw. seines Sohnes Albrecht des Bären.
1215	Der Ministeriale Albertus de Rozelowe wurde mit dem Beinamen Schlichting urkundlich genannt und 1282 die milites Fridericus et Otto domini Rozlowe.
1359	Die Burg wurde mit „borchlen tu Rozlow“ als Lehen der Abtei Quedlinburg und 1382 Rosslaw, hus und stat. erwähnt. Durch die Bündelung der Elbübergänge bei Roßlau 1349 gewann die Burg an Bedeutung und war ab 1379 Sitz einer Vogtei.
1583	Bau einer Elbbrücke.

1626	Wallenstein zog im Dreißigjährigen Krieg in Roßlau über die Elbe. Er ließ eine Schanze zur Sicherung des Übergangs anlegen. Die auf dem Burggelände vorhandenen Gebäude sind frühestens im 14. Jh. bzw. überwiegend in die Neuzeit einzuordnen.
1643 - 1662	Wiederaufbau der Burg durch die Baronin von Metzsch.
1833 - 1838	Umbau zu einer neogotischen Schlossanlage durch Fürst Heinrich von Anhalt Köthen.
1920	Einbau mehrerer Wohnungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 2 | München, Berlin, 1999 | S. 728

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 514

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 418

Webseiten mit weiterführenden Informationen

burgrosslau.de

Webseite des Förderverein „Burg Roßlau“ e.V.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.05.2016 [CR]

IMPRESSUM

© 2016

